Zeitung für das Dillfal.

Ausgabe ingelet nachmittags mit Ausgabe ingelich nachmittags, mit Ausgagspreis: vierteljabrlich ohne Bringerlohn - 1,50. Bestehungen sehmen entgegen die Geschäftsstelle, sosjerbem die Zeitungsbaten, die Landstriftäger und sämtliche Postanikalten.

Amiliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Bruck und Verlag Ger Luchdruckerel E. Weidenbach in Billenburg. Gesch Missfelle: Schwistrasse u. @ Fernsprech-Anschiuss fr. 28.

Injertionspreise: Die fleine 6-gest.
Anzeigenzeile 15 A, die Ressamenzeile 40 A. Bei unverändert. Wiederholungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Beilen - Abschliffe. Offertenzeichen ob Ausst. durch die Exp. 25 A.

Mr. 5.

cei

Mittwoch, ben 7. Januar 1914

74. Jahrgang

Politisches.

Bum heutigen Weburtotage bes Monigs Ludwig von Bauern ichreibt die "Nordd. Alig. Big.": "Ronig Lud-wig III. bon Babern begeht am 7. Januar die Feier feines 69. Geburtstages. Bum erften Male felt feiner Thronbefteigung erscheint bem Monarchen ber festliche Tag. Mit bem bahrifden Bolle gedentt gang Deutschland in aufrichtiger Berehrung bes national gefinnten Berrichers und feiner unablaffigen Tatigfeit im Dienfte ber ihm obliegenben boben Bilichten. Go erhebt fich bon neuem ber Bunich in ben bergen, bag Ronig Ludwig noch ein langes, fegensreiches Birten befdieden fein moge jum Bohle Baberns und bes gefamten Baterlanbes."

Das preufifche Abgeorductenhaus tritt morgen Donnerstag wieder gufammen, um feine eigentlichen Arbeiten au beginnen und junachft ben Etat entgegengunehmen, ber bom Finangminifter Lenge eingebracht werben wirb. Die Eröffnung ber Geffion findet nach voraufgegangenen Gottesbienften für die evangelifden und fatholifden Mitglieber mittage 12 Uhr im Beifen Gaale bes fonigl. Schloffes mit einer Thronrebe ftatt, bie ber Reichstangler bertejen wirb. Der Bieberbeginn ber Landtagsarbeiten, Die außer bem Etat besonders bem Gibeitommiß-, dem Bohnungsgesen und bem Entwurf über Reformen in der Landesberwaltung gelten werden, findet eine Woche bor bem fpateften Termin fratt, Rach der Berfaffung muffen die beiben Saufer bes Landtags regelmäßig in bem Beitraum bom Anfange bes Monats Dobember jebes Jahres bis jur Mitte bes folgenben Januar und augerbem, fo oft es bie Umfiande erheifden, einberufen

Drient. Gegenüber ben anhaltenden Melbungen, bag ber gurudgetretene türlifche Ariegeminifter 33bet Bafcha anftatt bes Bringen Bilbelm gu Bieb Fürft bon Albanien werben würde, erklärte ber Bevollmächtigte ber provisorischen Regierung Albaniens, der beim Pringen in Botsbam weilende herr Rogga, bag bie Meldung bon ber Proflamation Isset Bafchas eine phantaftifche Erfindung fei. - Der turtifche Botichafter in Berlin, General Mahmud Mulhtar Bafcha, foll nach einer Ronftantinopeler Melbung der "Frankf. Irg." Truppeninspektenr in Erzerum werden und an seine Stelle der Wiener türkische Botschafter Hussein Hilmi Bascha nach Berlin kommen. — Der neue türkische Rriegsminifter Enber Bafcha erffarte, bag er bie ihm bielfach zugeschriebenen friegerischen Absichten nicht hege, sonbern im Gegenteil entschloffen fet, bas heereserforbernis um minbestens 60 Millionen zu bermindern. Reorganifiert muffe bie türfische Armee werden, ba fie gur Bertelbigung bes baterlanbifden Bobens bereit fein muffe, fo friedliebend die Turfei auch fei; die Reorganisation muffe jedoch unter be-Randiger Berudfichtigung ber finangiellen Silfsquellen bes Landes frattfinden.

Brafident Wilfon entfendet Bertrauensmänner in die europäischen Sauptstädte, um die Saltung der dortigen Regierungen gu feinem Blane ber energischen Befampfung ber großen amerikanischen Trufts festzustellen. Alls Abgefandter bes Brafidenten weilt 3. 3t. herr Charles Fergujon in Berlin, ber die Anfichten ber großen beutschen Rapitalbereinigungen fowie einzelner Großtaufleute und Bantiers, namentlich aber die Anficht der Reichsregierung über die bon dem demofratischen Brafibenten in Aussicht genommene icharfe Gefetgebung gegen die Trufts gu ermitteln fucht.

Lokales und Provinzielles.

Dillenburg, 7. Januar.

(Berfonale.) herr Mari Beftheibe bon bier hat am Oberbergamt zu Bonn bas Bergreferendars Eramen bestanden. 28. wird bereits beim Oberbergamt gu Bonn beschäftigt.

paiger, 5. Jan. (Gewerbeverein.) Wie and ben Inferatenteil erfichtlich, halt herr Obertommiffar Jorg ans Biesbaden am Donnerstag, ben 8. Januar, abende 81/2 Uhr im Saale Reuter einen Bortrag über die "Raffauifche Lebensversicherungsanstalt."

baiger, 5. Jan. (Saujagb.) 3m Revier ber Raff. Ralteiche (Diftritt hummelneft) hatte man am Montag bormittag Bilbidweine aufgespürt und eingefreift. Raid benach richtigte man einige Jäger von bier, fobag nach Eintreffen berfelben bie Jagb auf bie fcwargen Gefellen balb beginnen tonnte. Es wurden 2 Gauen, eine etwa breifahrige Bache und ein Grifdling gur Strede gebracht. Die gludlichen Schuben waren die herren Forfter Rrumm und heinr. Babel aus Saiger. Die Tiere hatten ein Gewicht von gusammen c. 200 Bfund. Baidmanns-Seil! Geit langen Jahren hatte man

hier feine Wilbichweine mehr gefpfirt. FC. herborn, 6. Jan, Die Landes-heil= und Pflegeanftalt herborn hatte nach bem foeben erflatteten Bericht für bas Rechnungsjahr 1912/13 418 Grante gu berpflegen, darunter 230 Manner und 188 Frauen, dabon wurden 209 neu aufgenommen und zwar 112 Männer und 97 Frauen. Den höchsten strankenstand zeigte mit 317 der 30. Marz 1913. Aus bem Breife Frankfurt a. D. ftammten bie meiften Rranfen - 256, bann folgt ber Dillfreis mit 32, Unterwefterwaldfreis mit 11, Limburg mit 9, Biebentopf mit 7 ufw. Ans bem Breis Ufingen war fein Branter anwesend. Alls Urfachen für ben Ausbruch ber Geistesftorungen wurden bei ben 209 Reuausgenommenen angegeben bei 111 erbliche Belaftung, bei 66 phhitiche Urfachen (gummer, Corgen, Mufregungen ufw.), bei 22 Alfoholmigbrauch, bei 11 Suphilis. Dit bem Strafgefes waren in Monflitt geraten 55 Manner und 13 Frauen, bei erfteren alfo etwa bie Salfte ber Aufgenommenen. Entlaffen wurden 41 Manner, 24 Frauen; gestorben find 14 Manner imb 24 Frauen, bon ben Gestorbenen war mehr als bie Dalfte 50 Jahre alt, ein Beweis für bie febr große Babl ber

in herborn gugeführten fenilen Beiftestranten. Inbezug auf den Berlauf der Tuberfulvse zeigt fich hier ein erheblicher Unterschied gegenüber der Anstalt Eichberg im Rheingan infolge bee rauben Rlimas. 3m Laufe bes Berichtsjahres find alle Gebande bes erften Bauteils bollftanbig fertiggestellt. Anftelle ber feitherigen probiforifchen Marung ber Abwaffer burch Wiefenberiefelung wurde im Berichtsjahre mit 40 500 Mf. Kostenausvand eine Abwässer-Kläranlage nach biologischem Sustem geschaffen. Die Zahl der Berpslegungstage betrug 94211, die Kosten für Kopf und Tag rund 76 Pfennig. Berbraucht wurden u. a. 23 836 kg Fleisch, 4428 kg Fett, von ersterem pro Kopf und Tag 0,184 kg, bon lehterem 0,034 kg, 40 967 Liter Milch. Die Ungufriedenheit der Frankfurter Batienten über ihre Berfebung in die Berborner, bon ihrer Beimatftabt entfernte Anftalt ift noch immer festzustellen, ebenfo bie ihrer Angehörigen. Dabet erholen fich die meiften ber aus ber Grofftabt hierher überführten Granten febr, foweit es fich nicht um Lungenfrante handelt.

Obernriel, 5. Jan. Bring Beinrich ber Rieber-lande trifft am Donnerstag abend im Sanatorium Sobemart ein, um fich bier, wie im Borfahr, einer auf mehrere Monate berechneten Sur zu unterziehen. Das Gefolge nimmt im Sotel Baufer" (Sobemart) Wohnung. Bie berlautet, beabfichtigt auch bie Ronigin Bilbelming im Arübling wieder gu einem langeren Befuch ihres Gemahls auf ber Sobemart eingu-

Frantfurt, 6. Jan. Die Untlage gegen ben Drogifien und Fechiffunftler Karl Sopf ift nunmehr infofern erweitert worden, ale gu ben brei Morbtaten und ben brei Morb berfuchen, Die bem Bobi bisber bon ber Staatsamwaltichaft jur Laft gelegt worden find, noch bie Anklage wegen Bater-mordes hingugekommen ift Die Berhandlung, die am kommenden Montag beginnt, wird bon Candgerichtsbireftor Dr. Belbmann geleitet werben.

hofgeismar, 4. 3an. Ueber bas Bermogen ber Birma Q. Refeberg, W. m. b. S., bier, ift ber Ronfnre eröffnet worben. Bum Konfursberwalter wurde Juftigrat Blomeber in Sofgeismar ernannt. Die Firma hatte ben Berlag ber "Bofgeismarer Beitung", die mit einer großen Atzidengornderei berbunben war. Die Baffiben follen fehr bedeutend fein. (In Buchdruderfreisen war die Firma wegen ihrer Schleuberpreise febr gefürchtet. Reb.).

FC. Wiesbaden, 6. Jan, Der Kalfattor als Ge-richtsaffessor. Der Elestromonteur Albert Hannes aus Springen hatte bis 1. Dezember v. 38. eine neunmonatige Gefangnisfirafe verbuft und es in feiner Strafgeit bis jum Ralfattor gebracht. In biefer Stellung wurde er mit dem Strafgesangenen Abolf Bucher aus Sambach befannt, ber über 1 Jahr zu brummen hatte. Bon diesem suchte er vergeblich die Bersonalien zu ersahren. Nach Berbugung der Strafe begab fich hannes am 2. Dezember b. 38. gu ben Eltern bes Bucher nach Sambach, ftellte fich als Gerichtsaffessor bor, handigte ben Bauersleuten einen bon ihm felbft angefertigten Gerichtebefchlug aus, nach bem bie Strafe ihres Sohnes auf 4 Monate 18 Tage ermäßigt fei, sofort aber 261 Mt. für die entstandenen Saftfoften ju begleichen feien. Die Bauers-leute trochen jedoch nicht auf ben Leim des Gerichtsaffesjors, fonbern wollten erft noch Erfundigungen einziehen. Dabei ftellte fich ber Schwindel heraus. Sannes wurde gleich barauf berhaftet und erhielt beute bon ber Straffammer Biesbaben 9 Monate Gefängnis.

Raffel, 3. Jan. Die gur Erichlieftung einer Gol-quelle in Bilbelmebobe borgenommene Bohrung ift jest bis auf 1000 Meter Tiefe niedergeführt worden. Es wird nach bem Rat bes Brof. Benichlag noch 200 Meter weiter bis in ben Blattenbolomit hineingebohrt, ba in Diefem ber hauptfolegufluß erfahrungegemäß ftattfindet. Die erften Soleguffuffe geigten fich in 840 Meter Tiefe.

Befchluffe der Stadtverordneten

ber Stadt Dillenburg

in ber Sigung bom 6. Januar 1914, nachm. 5 Uhr. Anwesend 23 Stadtverordnete, bom Magistrat ber Burgermeifter und bie beiden Beigeordneten und weiter ale Gadiberftanbiger (für die geheime Sigung) herr Stadtbaurat Rnipping-Bodum, fowie ber hiefige Stadtbaumeifter.

1. Die Gigung wird eröffnet und geleitet bon bem Stadtberordneten Borfteber Stellvertreter Brof. Roll. Er führt bie wiedergewählten Stadtb. Landfried, Achenbach, Daparofe, Saubach, Megger, Fraustopf und Jeh, sowie den neugewählten Stadtb. Buchdrudereibesiger E. Weidenbach in ihr Amt ein und berpflichtet fie burch Sandichlag an Eidesftatt.

Es folgt geheime Sitzung, in welcher Buntt 2 und 3 ber Tagesordnung Erledigung finden.

Rach Wieberherstellung der Deffentlichkeit folgt:

4. Bahl bes Stadtberordneten Borftebere, beifen Stellbertretere und ber beiden fellbertretenben Schriftführer, sowie der Rommiffionen. — Die Bahlen des Borstehers und Stellbertreters erfolgen durch Stimmgettel. Borgefchlagen find feitens ber Bahlborfchlags. tommiffion ale Borfteber Brofeffor Roll, ale Stellvertreter E. Beibenbach, die auch gewählt werben, und gwar ber erftere mit 22 Stimmen gegen einen weißen Zettel, ber leitere mit 14 gegen 8 Stimmen und einen weißen Zettel. (4 Stimmen erhalt Stadto. Saffert, je 1 Stimme entfallt auf die Stadto. Regierungerat Retteler, Seminarlehrer Schreiner, 28. Achen-bach und Morit Herwig jr.) Die beiben Gewählten nehmen die Bahl an. Durch Zuruf wiedergewählt werden als ftellbertretende Schriftführer bie Stadtb. Saffert und Dr. Donges, ebenfo die Rommiffionen in ihrer feitherigen Zusammensehung. Der neu eingetretene Stadtb. E. Weibenbach, welcher bereits ber Schuldeputation und ber Rommiffion jum Schute ber Stadt Dillenburg gegen Ber- | ju horen. Gein Afnbermidden fei an biefem Abend gang

unftaltung angehört, wird augerbem ber Bohlborichlagetom. miffion augeteitt.

5. Bericht bes Magi frate über bie Bermal tano und ben Stand der Gemeindeangelegenheiten ber Stadt Dillenburg für 1912 - liegt gebrudt bor. Es wird dem Wunfch Ansbrud gegeben, daß biefer Bericht fünftig je für bas abgelaufene Ralenberjahr erstattet und baburch attueller geftaltet werben moge.

6. Regulierung bee ftabtifden Spielplages am Laufendenftein. Der feinerzeit feitens ber Stadt bom Turnberein erworbene Spielplag ift burch Rauf bergrößert worden und foll lant Antrag des Magiftrats gleichmäßig eingeebnet werben. Die Roften betragen It. Roftenboranichlag 2800 Mt. Ein aus ber Berfammlung gestellter Antrag auf Ueberweisung an die Bantommiffion wird wieber gurungegogen und ber Magiftrateantrag nach unwesentlicher Debatte mit großer Dehrheit angenommen. Stadtb. Retteler regt un, Die Roften für Berginfung und Unterholtung ber Anlage wieber teilweise hereinguholen durch Erbebung von Gebühren von den ben Spielplag benugenden Bereinen und Lehranftalten. Ebenso wünscht er einen befferen Ausbau bes von der unteren Sohl jum Spielplan aufwärts führenben Weges. Der Borfigenbe glaubt für die Butunft eine regelmäftige Bennunng bes Gpielplages burch bas Gomnofium und die Zahlung einer bestellmuten Gebühr bierfür in Ansficht ftellen zu fonnen; bon anberer Geite wird bom Lehrerseminar bas gleiche erhofft.

7. Berfeellung eines Burgerfteige am Lindenweg. (Bericht ber Bantommiffion.) - Der Stabto. Regnero batte u. a. ben Ansbau eines Burgerfteige um Linbenweg, Berbefferung begib. Berbreiterung ber Obertorbrude in einer frifferen Gigung angeregt, und bie Angelegenheit war auf Antrag des Stadtb. Dr. Donges an die Bautommiffion verwiesen worden. Diese halt es für ratfam, gunadit nur die Trodenlegung und teilweife Befestigung bes Burgerneige borgunehmen und nach Ansammlung eines Bonds fpater an eine grundliche Regulierung mit Brudenneuban berangugeben. Da im nachften Inbre infolge Tilgung ber Schuld die Amortifationsquote fur die Martiftragenbriide in Wegfall tommt, foll biefe Gumme (etwa 2000 Mt.) alljährlich bem angujammelnden Gonde gugeführt werben. Angerbem regt die Bantommiffion an, baft die Boligeibertvaltung begiv. ber Magiftrat bafür eintreten, bag bas Schennenviertet ein befferes Aussehen burch Berpuy, Anftrich ufte. erhalte. Der Magiftrat ift ben Borichlägen ber Bantommilfion beigetreten, und auch bie Stadtverordneten beichließen bementsprechend.

8. Mitteilungen. Dem Boligeitvachtmeifter serahmer ift bas Allgemeine Chrenzeichen berlieben. Die Bergichule will ihr Grundftild gegen ben Spielplag ber Stadtichule durch eine Mauer abgrengen und bittet, ihr bie Bufuhr bon Brennmaterial aber ben Schulhof burch ein in ber Mauer angubringendes Tor ju gestatten. Der Magistrat ift einverstanden, wenn eine entsprechende Anerkennungsgebühr gezahlt wirb. Die Studtverordneten genehmigen ben Magistratebeschluß auf widerrufliche Gestattung der Zufuhren über ben Spielplag gegen Anerkennungogebuhr. - Rechnungerebifor Biffenbach bat angeregt, fünftig teine Abichrift bes Sandbuche mehr ale Jahreerechnung anzusertigen, fondern bas Sandbuch selbst ale Jahreerechnung ju benuben. Außerbem fei burch ben Stabirechner eine fummarifche Bufammenstellung aller Ausgabe- und Einnahme-Titel unter Nachweis bes kaffenbestandes, sowie eine Aufstellung ber Aftiba und Baffiba angujertigen. Der Stadtredmer bat bieje die Abichlugarbeiten bereinfachende Reuerung, Die bereits in mehreren Städten fich bewährt bat, empfehlend begutachtet, und der Magiftrat dementsprechend beschloffen. Die Stadtverordneten erflaren fich einverstanden.

Rach Berlefung bes Protofolis erfolgt gegen 8 Uhr Schluß ber Gihning.

Vermischtes.

- Der Prozest gegen Oberft v. Reutter. Am heutigen Mittivoch wird bas Urteil gegen Oberft v. Reutter erwartet. Bie es ausfallen wird, darüber läßt fich noch garnichts fagen. Cherft b. Reutrer hat bei feiner Bernehmung ftart betont, daß er fich auf eine Rabinettsorber von 1820 ftugte, die ihm die Aufrechterhaltung ber Ordnung gebot, wenn die Bibilbehörben versagten. Demaufolge erflärte auch ber Oberft gleich ju Anfang in offener Beife, bag er allein für bie Sandlungen feiner Offiziere, Unteroffiziere und Mannfcaften verantwortlich gemacht werden fonnte. Beuge Kreisdireftor Mahl bestritt, daß die Bivilbehörden berfagt hatten, mußte fich aber boch bom Berhandlungsleiter borbalten laffen, wie auffällig es fet, wenn jeber Difigriff bon Offigleren fofort gur Stenntnie ber Bivilbeborben genommen wurde, mabrend bon ben Ausschreitungen gegen Diffigiere die Behörden nie eine Ahnung batten. Andere Beugen aus der Zivilverwaltung betonten ftete, man habe die Offigiere nicht mehr auf ber Strafe feben wollen, wenn biefe fich nicht mehr berborgen bielten, fo fei bas eben ihr Rebler gewesen. Bon Bichtigfeit waren besonbers bie Ausfagen des Staatsanwalts Kraufe und bes Amtegerichterate Spieder, die befundeten, fie hatten tein Johlen, Schreien und Bfeifen por ben Diffgieren gehort. Es ergab fich nun ein auf fälliger Biderfpruch zwischen diefen und anberen Beugenausfagen. Die als Beugen bernome menen Offiziere, auch folde, die an ben fraglichen Abenden feinen Dienst hatten, alfo nicht der Menge gegenüberstanden, unter ihnen befondere Sauptmann Boigt, befundeten, der Staatsanwalt und der Amtsgerichterat hatten unter allen Umftanben ben garm hören muffen, ben bie Menge berübte. Sauptmann Boigt erffarte, ce fei ein berartiges Gefdrei auf ber Strafe gemefen, bag er fofort ans Genfter eing, um gu feben was lus war. Der Larm war laut im Bin ner

berängstigt nach hause getommen. (Das Mabden murbe fofort telegraphifd ale Beugin gelaben.) Der Saubtmann erffarte ferner, er habe bas beftimmte Gefühl gehabt, bag es fich um eine verabrebete Busammenrottung handle. Es handelte fich nicht etwa um Frauen und Rinder, es waren Erwachsene, die ben Lärm vollführten. II. a. wurde die Marfeillaife gebfiffen. Rriegogerichterat Difiander rief hier ans: "Es ift ja ein unglaublicher Biberfbruch zwischen ben Ausfagen bieses Zeugen und denen des Herrn Staatsanwalts!" Der Staatsanwalt fragte Hauptmann Boigt nochmals, ob er seine Aussagen ausrecht erhalte, Saubtmann Boigt bestätigte ffar und ungweibeutig, daß die Menge einen außerordentlichen garm auf ber Strafe berübt habe. Dem Staateanwalt war biefer Biberfbruch unerflarlich. Er habe an bem fraglichen Abend fogleich Aufzeichnungen über bas Borgefallene gemacht, auch feine Riederichtift enthalte nichts fiber ein larmendes Benehmen ber Bollsmenge. Dberft b. Reutter warf bier ein: "Mir ift ber Widerfpruch gwifden ben Bengenausfagen vollfommen berftandlich. Das alles ift immer fehr ichnell gegangen. Die Leute fanden fich gufammen, ichimpften, und wenn gegen fte borgegangen wurde, ftoben fie babon. Das hat ber Berr Staatsanwalt im einzelnen vielleicht nicht beachtet." Berichtsaffeffor Aries betonte energifch, baf bon ber Menge fein garm berurfacht murbe. Es fet alles febr rubig gugegangen. Saubtmann Boigt tonnte bem gegenüber nur immer wiederhofen, daß ber Lärm fo ftart war, bag er fid) and Genfter begab. Auch im weiteren Berlauf ber Berhandlung machten fich die ftarfen Biberfprüche in ben Beugen ausfagen geltenb. Die Beugin Frau Gilis befundete, daß alles ruhig gewesen fet; fie habe fich fogar gewundert, wie ruhig die Bevollerung geblieben fet, in ihrer heimat, ber Pfals, mare es jedenfalls nicht fo rubig jugegangen. Leutnant Bethle machte Angaben über bie Erunde, aus benen er Berhaftungen borgenommen habe. Er habe zuerst einen Mann sestgenommen, der ihm stets absichtlich den Weg vertrat. Er habe im ganzen 7 Manner verhaftet, die "13 Mart-Offiziere! Bestien!" und nicht wiederjugebende Schlupfworte gerufen hatten. 3m bireften Wegenfan gu ben Ausfagen ber Fran Gilis ftanben die ber Beugin Brau Evers. Gie wohnt neben bem Sotel "Bum Rarpfen" und hat an bem fraglichen Abend furchtbaren Spettatel gehort. Die Menge braugen fcrie: "Dreigehn Mart. Dffigiere, Dredichwob, Caupreug, Blutfauger, Die Sunde follen erustommen, wo ein Schwob fin , wachft fein Gras mehr." Und auch ber Oberft fei beichimpft worden wie fonft, mit "Seidenes Kaninchen", "Schlofigeist" ufw. Der Ber-handlungsleiter fragte die Zeugin: "Diese Schimpfereien waren also in Zabern an ber Tagesordnung? Die Zeugin antwortete: "Jawohl, es war einfach furchtbar. Es wurde auch gerufen: "Bive la France!" Unter ben Rratehlern feien auch Baberner gewefen. Gie habe gehort, wie man fich gegenseitig jum Standalmachen anfenerte, man habe Bramien bon 10 Mart ausgelobt für bie argiten Clandalmader, bann fieß es wieber: "200 Genoffen muffen aus Mulhaufen tommen, Die muffen einen Glanbal peopogieren!" Ebenfo wurde gerufen, es muffe indlanbifdes Blut in bie Cache bineintom-men, baun erft mare fie richtig. Die Beugin gab an, bag fie biefe Befundungen icon in fruberen Bernehmungen gemacht habe, fie habe fie aber auf Berlangen bes Bargermeiftere gurudgenommen. Gie habe bas nicht ans Ueberzeugung getan, fonbern weil fie als alleinftebenbe Frau "nicht in Die Zeitung tommen wollte", womit ihr ber Burgermelfter gebroht habe. Oberft v. Reutter fei ein herzeneguter Mann, Gin Mildmann in Jabern, ber früher in Roln bei ihm gedient hatte, ftellte fich ihm einmal auf ber Strafe bor, ber Oberft freute fich außerorbentlich barüber und begleitete ben Mann ein Studden. Als ein Rind bes Refervemannes ftarb, ichidte ber Oberft einen Rrang. Bei ber Bernehmung ber Dustettere, die bie Krafehler abführten, erfannten bie Golbaten verschiedene Beugen auf

bas Bestimmtefte als diejenigen wieder, die Schimpfworte gerufen hatten. Bon ben Befculbigten murbe beftritten, daß fle geschimpit hatten. Andere Beugen, die fich an bem Standal beteiligt hatten, gaben an, es habe Rube geberricht, einer meinte fogar gur Beiterfeit der Anwejenden, es fei alles manschenftill gemefen. Die meiften Beugen gaben an, fie hatten nichts verbrochen, fie feien uniculbig abgeführt worden. Aber auch andere Ansichten murben laut. Gin Arbeiter gab an, daß er, tropbem er ichwerhörig fei, lautes Schreien und Johlen gehört habe. Berichiedene Zeugen gaben an, daß fie im Bandurenteller von den Soldaten mit "Lumpenferle" befdimpft worben feien. Bei Erörterung des Balles Leby, in dem die Soldaten in ein verriegeltes Saus brangen, gaben Beugen an, es fet nicht aus bem Saufe geschimbit worben. Alle Beuge Schreiner Leby bortrat, um gu befunden, dağ er nicht miffe, weshalb er berhaftet worben fei, rief ein Mustetier aus: "Das ift ber Mann, ber gerufen hat! Als ich auf ihn zuging, lief er weg! Wenn er nichts getan hatte, brauchte er boch nicht weggulaufen." Bigefelbe webel Stoll befundete, daß, als er einen Dann festnahm, ber hinter bem Ruden bes Leutnants bon Forfiner feirte, die Menge Miene machte, den Mann zu befreien. Das Bild blieb immer dasselbe: Zeugen, die sich an dem Krawall beteiligt haben sollten, bestritten das energisch. Der Berteldiger meinte ironifch: "Das war immer fo in Babern, wenn Beute festgenommen worben, fagten fie in liebenswürdiger Beife: 3ch bin es nicht gewesen." Darauf trat bie Mittagebaufe ein. In ber Rachmittageberhandlung murben bie Bernehmungen fortgefest.

Heber Die wirtichaftlichen Ansfichten für bas Jahr 1914 augern fich die Melteften der Berliner Raufmannichaft im Anschluß an ben Rudblid auf bas Birtichaftsjahr 1913 wie folgt: Die Lage, in ber fich Sandel und Induftrie am Schluß bes Jahres befinden, ift somit für die überwiegende Mehrzahl der Geschäftszweige keine günftige. Benn man aber unfer Birtichaftsleben in feiner Gefamtheit beurteilen will, fo bieten fich, abgesehen bon der Befchaftelage im einzelnen, Momente bar, die hierbei nicht überseben werben follten. Die gute Ernte zweier Jahre ichafft an und für fich ichon eine gefunde Grundlage für die Ueberwindung ber ungunstigen Konjunktur. Bor allem aber muß hervorgehoben werden, dag bas beutiche Birtichafteleben burch ben Gang ber Ereigniffe gelernt hat, fich auf eigene Buge gu ftellen. Infolge ber politifchen Ereigniffe ber letten Jahre haben fich die ausländischen Gelber, die früher in großem Umfange als vorübergehender Rredit in Deutschland plaziert worden waren, bis auf ein Minimum bermindert und trop des Abfluffes biefer Gelber fteht beute ber beutiche Gelbmarft fo gefraftigt ba, baß alle peffimiftifchen Urteile bes Auslandes über die Breditwürdigfeit Deutschlands gu Schanden gemacht find. Deutschland hat hier eine Starte gezeigt, die bem beutschen Birtschaftsleben Gelbstvertrauen und Gelbstbewußtsein, dem Auslande aber Achtung einguflößen geeignet ift.

Gin beutiches Bans für die Weltanoftellung in Can Francieto. Die Deutsch-Ameritaner wollen ben "Schaben", ber Deutschland burch Richtbeteiligung an ber bevorftebenben Weltausftellung in Gan Frangisto gu treffen droht, badurch abwenden, bag fie and eigenen Mitteln auf bem Ausstellungsgelände ein "Deutsches Saus" in möglicht einbrudsboller Beise gur Austellung bringen. Brof. Minfter berg, ber berühmte beutsche Gelehrte an ber Sarbarb-Uniberfitat, bemertt gu bem Gedanten, dag bas Gehlen einer deutichen Ausstellung, die fich mit ber wunderbollen Frankreichs meffen fonne, das befonders als Rebenbuhler Deutschlands au gelten habe, in Deutschland Digftimmung berborrufen wurde. Ein bon ber beutichen Regierung errichtetes "Deutsches Sans" wurde nichts weiter als ein intereffantes Anhangfel fein. Gin bon ben ameritanischen Deutschen errichtetes "Deutsches Saus" wurde bagegen ein Monument beuticher Bibilifation bilben, wundervoller und einbrucksvoller ale irgend etwas, was der beutsche Beift in Chicago ober in St. Louis geschaffen bat, und die deutsche Macht ber Welt dofumentieren. Das "Deutsche Saus" ber Deutschen Ameritas foll zeigen, was Beutschland gum Aufbau ber amerikanischen Bivilisation beigetragen bat, Die gange Ausstellung tonnte bann 1916 nach Berlin gebracht werben, um ben Deutschen in ber Beimat gu geigen, welch' riefige Rulturarbeit jenfeits bes Dzeans in rubiger Weife, aber burch gabe Ausdauer bon Deutschen berrichtet worden ift. Db die zwei Millionen, die gur Ausführung bes Gebantens erforderlich find, bon den Deutschen Amerikas in fo furger Grift werben aufgebracht werben tonnen, bas ift allerdings eine andere Frage.

- Der Reichstagsabgeordnete Bitt (Rp.) ift an einem ichweren Rierenleiden erfrantt und über Racht erblindet. Gutsbesiger Bitt gehört bem Reichstage als Bertreter bes weftpreuglichen Bahlfreifes Stuhm-Marienwerder feit bem Jahre 1898 an und bollenbet in den nächften Tagen fein

63. Lebensjahr.

Die Ranbade und Die Bobertalfperre haben bei ber nachbaltigen Schneeschmelze bie Brobe aufe Erempel bestanben. Es mare im Gebiet ber oberen Ober gang zweifellos gu einer Hochwaffertataftrophe gekommen, wie fie Riederschlesien zum lehtenmal 1897 zu verzeichnen hatte. Die Boberfalfperre bei Mauer hat beispielsweise an einem Tage allein über 10 Mil lionen Aubitmeter Schmelgwaffer aufgenommen.

Ein humoriftifder Roman, über ben man Tranen lachen muß. "Die Teilung Deutschlande" beißt er und ift bon einem frangbfifchen Offizier geschrieben. Bei ber Teilung bes Deutschen Reiches lagt er nur einen aus Thuringen, bem Barg und Braunschweig bestehenden Mittelftaat übrig, der bem früheren Ronig bon Burttemberg gufallt. Bereits in ben erften Tagen bes Grieges fällt ber bentiche Gronpring einer auf fein Schloß geworfenen Bombe eines frangofifchen Fluggenges jum Opfer. Gein faiferlicher Bater ift nicht gleich gludlich, er muß die bollftandige Rieberlage ber beutichen Beere auskoffen und findet erft in der leiten Schlacht ben Belbentob unter bem Seitengewehr eines elfäffifchen (!) Unteroffigiers ber Fremdenlegion. Die Rheinprobing, Elfaff. Lothringen, Baben, Württemberg und bie baberifche Bjalg werben frangösisch, Nordostdeutschland englisch, Bremen, ein Tell bon Sannober, Samburg, Schleswig, Solftein ufw. banifch. Dem braben ruffifchen Bundesgenoffen fallt ein Teil Deutschlands gu, ber Bismar, Wittenberg, Magbeburg, Leipzig, Blauen noch umfaßt. Babern tommt an Defterreich. - Din wiffen wir's alfo!

- Die F-Strahlen. Der italienische Ingenieur Ginlio Ulivi, beffen Erfindung ber sogenannten F-Strahlen vielfach erörtert, aber auch angezweifelt wurde, tonnte am Dienstag in Baris bor feiner Abreife nach Rom bie intereffante Ditteilung machen, daß er im Begriffe ftebe, seine Erfindung der italienischen Regierung zu verkaufen. Er hat, wie er be-richtete, keinerlei Batent ausgenommen, sondern wird der Behorde, insbesondere ber italienischen Marineberwaltung, nur die Ronftruftioneeingelheiten und ben in Spezia bereite gebauten Apparat überlaffen. Ulibi behauptet, burch feine F. Strahlen imftande ju fein, auf gewiffe Entfernung Erploftb-ftoffe auf drabtlofem Wege jur Entjundung zu bringen; fo will er beifpieleweise ein Kriegofchiff in die Buft fprengen tonnen, indem er burch die E-Strablen die Munitionofammern gur Explofion bringt. Die bisherigen Angaben über bie Umftanbe, unter benen bies möglich fein follte, waren ziemlich unbefrimmt; erft jest hat ber Erfinder barüber einige nabere Dite teilungen gemacht. Die Birfungefraft ber F-Struhlen fann auf eine Entfernung bon etwa 50 Meter die Explosion herborrufen und entgundet bann jede Art von Explofibitoff, mobet freilich Borausseyung ift, bag die Bulbervorrate in Metallgefähen und Metallräumen bermahrt liegen. Gind bie Erplofibstoffe in hölzernen Gullen geborgen, fo berfagen bie F.Str. b. fen, weil fie hols nicht durchdringen. Diefer Umftand und die geringe Entfernung, auf die die brahtlofe Entgundung möglich ift, berringert naturgemäß einstweilen die prattische Bebeutung.

Der Flieger Tormaelen.

Roman bon Reinhold Ortmann.

(Rachbrud verboten.)

(4. Fortsehung.) "Soifen wir, daß es immer fo bleibe. Alber machen Sie fich feine bhantaftifden Illufionen bon meiner Gate. 3ch fann wirflich auch recht bart und befehlshaberifch fein, und fie follen gleich eine Probe bavon erhalten, indem ich Ihnen unter feinen Umftanben erlauben werbe, über die nachften vierundzwanzig Stunden hinaus im Bett gu bleiben. Bas Sie mahrend diefer Zeit etwa noch an verstohlenen Tranen bergießen, foll Ihnen nicht weiter angerechnet werben. Dann aber lautet die Berordnung: Ropf boch - und alle Musteln angespannt! Db es gu fampfen gilt ober gu verzichten einen gangen und gefunden Menfchen berlangt bas eine, wie Der aber wird immer fertig damit - immer, das andere

meine liebfie Liane!" Das junge Madden richtete fich aus ben Riffen auf und

barg bas Geficht an Gabines Bruft. ,Wenn ich fo ftart mare, wie Gie! - - Ald, burfte

Ihnen boch alles fagen!"

Sanft ftreichelte Sabine ihre Bange.

"Ich weiß nicht, ob ich Gie bagu ermutigen foll, Rind! Gin Bertrauen, bas Gie mir icon heute ichenfen, fonnte Gie leicht fpater gerenen."

"Nein, nein, reuen wurde es mich nie. Aber es ift fo idiver, fo unfäglich ichwer."

"Bollen Gie mir eine Frage gestatten, liebe Liane

eine Frage, auf die Gie mir die Antwort foulbig bleiben durfen, ohne daß unfere Freundichaft barunter leibet?" "Gewiß, Ste burfen mich alles fragen, was Gie wollen."

Steht die Berfon des Leutnants Harald Tormaelen in irgend einer Beglehung gu der Urfache Ihres Rummers?" In größter Befturgung blidte Die Gefragte auf.

3a. - Aber, um des himmels willen, Fraulein Gas bine, woher tonnen Gie bas miffen?"

, Es war nicht fo fchwer für mich, auf folche Bermutung zu tommen. 3ch bin mit harald Tormaelen verwandt und ich habe einen großen Tell meiner Jugend im Saufe feines Batere berlebt. Da ift es wohl natürlich, daß ich auch einiges von feinem fesigen Leben weiß. Die Gangerin Long Bogenhardt ift Ihre Stieffcwefter, nicht wahr? Und mein Better Sarald ift beimlich mit ihr berlobt?"

"Rein! Er ift es nicht mehr. Meine - meine Schwe-

fter hat ja mit ihm gebrochen." Bwifden Gabines Mugenbrauen ericbien eine wingige

"Sie hat mit ihm gebrochen? - Und weshalb?" Beil er - weil er ihr gejagt hat, daß er arm ift baf er alles - alles für uns bingegeben bat, mas er befag. Und bag er - ach, mein Gott, - es ift fo fchredlich idmadpoil!

Bas ift fcmachvoll, Liane? Zest milffen Gie fich freilich deutlicher erflären, benn ich habe ein febr großes per-fonliches Intereffe an biefen Dingen."

"Daß meine Stieffdwefter feine Befchente annehmen fonnte. Und daß ich - daß auch ich in dem lieberfluß mitgelebt habe, den fie ihm verdankte. Aber ich wußte es nicht, - bei bem Unbenten meines Baters ichwore ich Ihnen, Fraulein Sabine: ich habe es nicht gewußt. 3ch glaubte, es wurde alles von Lonas Gage bestritten."

"Ich glaube Ihnen, daß es fo ift. Aber harald Tor-maelen — wann hat er bem Fraulein Bogenhardt bas Geftandnis gemacht, bon bem Gie eben fprachen?"

,Am gestrigen Morgen. D, es war eine furchtbare Gene! 3d befand mich im Rebengimmer. Und weil ich nicht heraus fonnte, mußte ich alles anhören. Er fagte, daß er feinen Abichied nehmen muffe und fich eine Stellung fuchen wolle. Lona sollte versprechen, ihm treu zu bleiben, bis er sie heiraten könnte. Aber sie — nein, ich kann es nicht erzählen, wie abscheulich sie sich benahm."

"Sie fagten ja fcon, daß fie mit ihm gebrochen habe, und mehr brauche ich nicht zu erfahren. Biffen Gie auch, wie er es aufgenommen?"

Seine legten Worte habe ich nicht mehr berftanden. 3ch horte nur, daß er fortfturgte und die Tur hinter fich gumarf. 3ch wollte hinterher laufen, um ihn gurfidguholen. Aber Long ließ es nicht gu. Und bann - bann habe ich geichlagen."

"Ste? - Sind Gie gu folden Dingen fabig, fleine Liane?"

"D, ich glaube, in jenem Augenblid hatte ich fie toten fonnen. Aber fle ift viel ftarter als ich. Und nachdem fie mid bon fid gestoßen batte, ging fie in ihr Antleidezimmer und berriegelte hinter fich die Tur. Ich flopfte und drafte und bat, und weinte wohl eine halbe Stunde lang. Aber ich erhielt feine Antwort. Und dann fam das Dadden berein, um mir zu fagen, meine Schwester sei langft gur Brobe gefahren. Da - ba wollte ich nicht langer leben."

"Und Sie gingen bin, fich eine Schuftwaffe gu faufen, nicht mabr?

"Rein. — 3ch wußte, daß Lona immer einen kleinen Revolber im Rachtkäftehen liegen hatte. Und fie hatte mir oft gesagt, er sei scharf geladen. Mit dem wollte ich - mit dem wollte ich es tun."

"Alls Sie dann aber auf Ihr Herz gezielt und abgedrückt hatten, mertten Sie,daß Sie nicht toblich getroffen feien, und ba entfiel Ihnen ber Mut."

Bie in tieffter Beschämung fentte Liane den Ropf.

"Ja," ftimmte fie leife bei. "Da wurde ich feig. Und ich doch nicht langer bei meiner Schwester bleiben weil ich fie nie - nie wiederseben wollte, ging ich jum Bahnbof und fuhr fur bas lette Gelb, bas ich befaß, in ber bierten Rlaffe gu Grogmama gurud."

"Armes Rind! - Arme, liebe, fleine Liane!" fagte Gabine boll innigften Mitgefühle. "Biel Schweres haben Sie ba erlebt! Aber Sie follen ben Mit nicht berlieren. Sie befinden fich ja jest in ficherer Sut. Und wo immer meine Freundichaft Ihnen bon Rugen fein tann, durfen Gie auf mich gablen, wie auf eine Schwefter."

Liane umflammerte bie freundliche Trofterin mit beiden Urmen und ichmiegte fich gartlich an bie icone, weiche

"Ja - an Gie glaube ich und gu Ihnen babe ich Bertrauen. Aber wie ift es nur möglich, bag Sarald, daß ber Bert Leutnant Tormaelen niemals bon Ihnen gesprochen hat! Es war freilich in meiner Wegenwart beinahe nie bon feinen Familienverhaltniffen die Rede."

"Dann hatte er alfo auch feine Beranlaffung, meinen Ramen gu nennen. Run aber muß ich fort, liebes Rind! Es gibt ba noch einige andere Batienten, die mahricheinlich bereits voll Ungeduld auf mich warten."

"Und Sie glauben, daß ich ber Grogmama bies alles berichweigen barj?" "Es wird vielleicht für alle Beteiligten am beften fein wenn fie nichte babon erfahrt. Es besteht fein febr berg-

lidjes Berhaltnis swifden ber Frau Brafibentin und Ihrer Stlefichwefter?"

"O — die Großmama hat einen wahren Abichen gegen Lona — ichon ihres Berufes wegen. Sie gewinnt es nicht einmal über fich, ihren Ramen auszusprechen.

"Dann ware es gewiß nicht gut getan, diese Abneigung noch ju berstärken. Am Ende wird es ja genfigen, wenn Sie erklären, daß Sie sich mit Fraulein Bogenhardt überworfen hatten und bag Ihnen bas Zusammenleben uner-träglich geworben wäre."

"3a, das werde ich fagen. Und ich werde überhaupt alles tun, was Sie mir raten. Ad, wenn ich doch immer bei 3hnen fein fonnte!"

Meine Bohnung und mein Berg werden Ihnen jedergeit offen fteben. Und nun für heute ein bergliches Bebemohl!"

Damit fußte fie die unter Tranen Lachelnde marm und gartlich auf die finderhaft weichen Lippen.

Weit draufen, im Dften ber Stadt, dem Induftriequartie, wo die langen Strafenguge nur noch von berraucherten Babrifgebauben und ichmudlofen Arbeiterhaufern gebildet wurden, entftieg Gabine am fruhen Rachmittag bes namlichen Tages ber Trambahn, um raichen Schrittes einem ibr offenbar mobibefannten Biele guguftreben. An muft liegenden Bauftellen und noch mufteren Schuttabladeplagen borüber führte der Weg der jungen Mergtin einer durch ibren boben Schornftein gefennzeichneten Gabritanlage gu, an Die fich bie bufteren, bon blaffen Rindern wimmelnden Stragen noch nicht berangeschoben hatten.

(Fortfegung folgt.)

Die Stufen ber Beitrage und Leiftungen ber Allgemeinen Ortofranfentaffe für ben Dillereis unter Berudfichtigung ber Beitrage gur Invaliden. und hinterbliebenen-Berficherung bon Louis Trott, Baiger.

1	000 Left Life a Oberhier D	hiernach festge- sester Grund- Lobn		Böchentliche Beiträge								Country		BEETING A
ا	Wirklicher Berdienst der Bersicherten pro Tag (§ 10 der Sahung 180 R.BD.)			für Rrantenverficherung			The second secon			ficherungen		Aranfen-		Sterbe-
				im	Dovon zohlt		im	Rer. der		Bufammen		pro Tog		gelb
1		pro T	/.	ganzen I	Ber- sicherte A	Arbeit geber	ganzen 	Ber- sicherte	Arbeit- geber I	Arbeit- geber -3	Ber- ficheric		3	A
	Togl weniger als DR. 116 einschließlich ber ohne Entgelt beichatigten Lehrlinge	1	90	21	14	7	16	8	8	15	22		45	18
ı	Tägl. Mt. 1,17 — Mt. 1,83	1	50	36	24	12	24	12	12	24	36	-	75	30
l	Tägl. Mt. 1,84 — Mt. 2,83	2	80	54	86	18	32	16	16	34	52	1	15	46
1	Tögl. Mt. 2,84 — Mt. 3,83	3	80	78	52	26	40	20	20	46	72	1	65	66
ı	Tagl. mehr ale Dit. 3,83	4	50	108	72	36	48	24	24	60	96	2	25	90

Bei Berechnung bes wirklichen Arbeitsberdienftes folcher Berficherten, welche bon bem Arbeitgeber aufer bem baren Bohn ober Entgelt noch freie Roft und Wohnung erhalten, find folgende Betrage nach § 7 ber Sagung (§ 160 ber R.-B.-D.) binausurechnen (Befanntmachung bes Berj.-Amts bom 17. Des. 1912) file Roft und Wohnung täglich:

in ben brei Stadten bes Dillfreifes für männliche Berficherte 1.40 Mt. " weibliche 1.20 " in den Landgemeinden für männliche Berficherte 1.30 DRt. 1.10 ,, weibliche für Roft täglich allein: in ben brei Stäbten

für mannliche Berficherte 1.10 Mr. 1.00 " meibliche in den Landgemeinden für manuliche Berficherte 1.00 Dir. 0.90 " " weibliche

In ber Praxis wurde 3. B. folgende Berechnung angewandt werben:

Ein Dienstmadden in Dillenburg erhalt aufer freier Bohnung und Betoftigung einen Barfohn bon 25 Mt. pro Monat; mithin beträgt ber berficherungspflichtige Gefamtberdienft a) Lohn 300 Mt. pro Jahr + b) 360 Mt. (b. Durch-schnittswert des Sachbezugs 300×1.20 Mt.) = 660 Mt. pro 3ahr. Mithin ein täglicher Arbeiteberbienft von 2.20 MR Es waren Staffenbeitrage ber 3. Stufe mit wochentlich 54 Bfg. au entrichten; ober ein Juhrfnecht erhält freie Wohnung und Befoftigung und 60 Mf. Lohn pro Monat - 720 Mf. + 420 Mit, für Cachbeguge = 1140 Mt. pro Jahr, Sier wurden Beitrage ber 4. Stufe = 78 Big. pro Boche gu entrichten fein,

Die Beitrage betragen 4 Brog. bes Grundlohns. Gur Lehrlinge aller Act, welche ohne Lohn beschäftigt, find die Raffenbeiträge auf 14 Pfg. pro Woche herabgefeut, bafür wird blefen Lehrlingen tein Grantengelb (§ 20 ber Gagungen) gewährt, fondern nur Grantenpflege (§ 494 R.B.D.). Lehrlinge aller Art tonnen, folange fie im Betrieb ihrer Eltern beschäftigt find, auf Antrag bom Raffenborftanbe bon ber Berficherungepflicht befreit werben (§ 5 ber Sagungen, § 774

Der Zentralverband ber Gemeindebeamten Preu-Beno fdreibt uns: Dem Bentral Berbande ber Gemeinbebeamten Breugens - 35 000 Mitglieder - ift befannt geworden, daß in neuerer Beit im Buchhandel Schriften erichienen find, durch deren Inhalt Eltern und Bormunder unter anderem darauf hingewiesen werben, daß für die Die Bolfsichule verlaffenben Anaben nicht ungunftige Musfichten befteben, fich ohne befondere Schwierigfeiten im Gemeinbebeamten-Berufe eine gut befoldete fefte Beamtenftellung gu erringen. Diefe Angaben ftimmen mit ber Birts lichfeit nicht überein, denn jeder Renner der Berhaltniffe weiß, daß felbft die mittleren und fleineren Gemeindevermaltungen, veranlaft burch die gesteigerten Erforberniffe ber Reugeit, immer mehr dagu übergeben, für wirkliche Beamtenftellen nur befonders begabte, mit hoberer Schulbilbung ausgestattete Unwarter angunehmen. Die bon ber Bant ber Bolfofchule hinweg als Bürolehrling eintretenden jungen Beute, die gufolge einer bom Bentral-Berbande ber Gemeindebeamten Breugens bewirften Erhebung in fehr großer, jur Bahl ber wirflichen Beamtenftellen in gar feinem Berhalinis ftebenden Angahl borhanden find, führen in ben weitaus meiften gallen ein bedauernswertes Dafein. Ein "Deraufichreiben" jum Gefretar ufm., wie bies früher bielach möglich war, ist jest nahezu ausgeschloffen. Gewöhnlich bleiben fie "Gehilfen". - Es fann hiernach feinem Zweifel unterliegen - und ber Bentral-Berband ber Gemeindebeamten Preugens halt es für feine Pflicht, barauf binguweisen, daß es fur einen lediglich mit dem Biffen eines Bolfsichülers ausgerüfteten Anaben burchaus unzwedmäßig ift, in die Gemeindebeamten-Laufbahn einzutreten; er geht bitteren Enttäufchungen entgegen. Beber Sandwerfer, ja jeber bessere Arbeiter gelangt nach furzer Beit in ben Besit eines högeren Berdienstes, als ber als Bürolehrling ober Gehlise beschäftigte junge Mann. — Allen Eltern, Bormundern und den die Bolleichule verlaffenden Anaben fer biefe Darftellung eindringlich bor Augen geführt.

Gine angenehme Wegend ift bie Brobing Ggetfcman in China, in der im berfloffenen Jahre 24 000 Sinrichtungen, meift bon Raubern, ftattfanden. Die nationale Umwalgung, die gestiegenen Opiumpreise und die Ueberbebolterung werben für die unerfreuliche Erscheinung verantwortlich gemacht

Der finanzielle Abichlug Des Deutschen Eurnfestes bei einer Ausgabe bon mehr als 800 000 DR. mit einem Gehlin Leipzig ift gwar noch nicht endgültig festgestellt; boch ift betrag gu rechnen, ber allerdings nicht die Sobe ber urfpringlich angegebenen 46 000 Mf. erreicht, fondern nur etwa 5000 bis 6000 Mt. betragen burfte. Er wird gebedt, ohne Inanfpruchnahme ber Deutschen Turnerschaft und ber Garantiefonde-Beichner aus ben 50 000 Mt., welche bie Stadt Leipzig gur Sicherheit bereitstellte, die badurch einschließlich des bon ihr bewilligten Festbeitrages bon 50 000 Bit. insgefamt 55 000 bie 56 000 Mt. ju bem Seit beigesteuert und baburch erneut ben Ruf ihrer Turnfreundlichkeit bewiesen bat, wie fie ja auch ben erften Sieger bes Geftes, Regler aus Leipzig, durch eine Chrengabe bon 300 Mt, befondere ehrte.

Das nachite Dentiche Zurnfeft 1918. Trobbem bas Beibgiger Geft unter ben gunftigften außeren Bedingungen mit einem Gehlbetrage abichlieft und nach bem Gefte felbit, unter bem ummittelbaren Ginbrud bon ber Dacht bes Seftes bielfach der Gedante auftauchte, daß ein neues Turnfest bei bem immer ftarteren Anwachsen ber Deutschen Turnerschaft in bem

R.B.D.). Beitrage jur Inbaliben- und hinterbliebenenberficherung werben erft bom bollendeten 16. Lebensiahr an entrichtet (§ 1226 R.-B.-D.). Außerbem tonnen nach ben Befeimmungen des § 60 und 61 der Sapung die in ber Landund Forstwirtichaft Beichaftigten, fowie Dienstboten, auf Antrag des Arbeitgebers bom Ruffenborftand bon ber Berficherungspflicht befreit werben.

Auger ben baren Leiftungen, als Granten = und Sterbegeld (das Krantengeld wird für jeden Berttag bom bierten Rrantheitstage, bei Betriebeunfallen bom erften Tage ber Arbeitoun fahig feit gegahlt) gewährt bie Raffe nach § 20 ber Sagungen Rrantenpflege bom Beginn ber Grantheit an. Diefe umfaßt argtliche Behandlung und Berforgung mit Arguei, Wentenhauspflege fift bas Mitglied berheiratet ober tragt es ben Unterhalt feiner Ungehörigen gang ober überwiegend, fo wird außer Rranfenhauspflege die Salfte bes Rrantengelbes gewährt), Burforge für Benefende burch Unterbringung in ein Genefungsheim (auf Die Daner bon feche Wochen, alle anderen Leiftungen werben 26 Wochen gewährt). Für Wochnerinnen, fotveit fie Mitglied ber Raffe find, alfo nicht Angehörige ber Berficherten . Wochengelb eventl. Rur und Berpflegung in einem Wochnerinnenheim, ober Silfe und Wartung burch eine Bflegerin, Beb. ammendienfte und arztliche Geburtshilfe bei ber Rieberfunft, Schwangerenunterftugung auf bie Dauer bon feche Bochen, ferner fur 12 Bochen Stillgelb. Das wichtigfte und werrvollfte für Raffenmitglieder (nicht für bie Raffe) ift, daß allen Berficherten, welche berbeiratet find, für Chegatten und Rinder bis zu 14 3ahren, ohne Erhebung eines Sonderbeitrages, ale Wamilienhilfe - 8 34 ber Sahung - bollftanbige Grantenpflege nach § 20 Rr. 1 ber Satung unter Husichaltung spezialargtlicher Behandlung gewährt wird. Alfo alle borgenannten Familienangehörigen ber berheirateten ober auch berwitmeten Bflichtober auch freiwilligen Mitglieder der Raffe haben auf Roften der Raffe, ohne dag fie dafür auch nur 1 Bfennig Beitrag mehr gablen muffen, vollftandig toftenlos freie argtliche Behandlung und Berforgung mit Argnei, Brillen, Bruchbandern und andere fleinere Seilmittel.

bisherigen Umfange unmöglich ware, find fchon jest brei Stilbte, Strafburg, Stuttgart und Milnchen, bereit, bas nachfte Jeft gu übernehmen. Welcher Ort gewählt wird, wird naturgemäß erft auf dem nächsten Deutschen Turntag entichieden werben tonnen, ber im Jahre 1915 in Bremen ftatifinden wirb.

- Der fleinfte Mann ber Belt ift in Southend ge-ftorben. Er hieft 3. Billiam Bhite, und er hat ein Alter bon 53 Jahren erreicht. Lange Jahre hindurch betrieb ber nur 58 Bentimeter große Mann ein Gefchaft in Southend, bas ihn und feine Schweftern, die fibrigens bon normaler Broge maren, gut ernahrte. Er war in ber gangen Gegend febr befannt und beliebt und er beteiligte fich auch mit großem Gifer am politischen Leben. Er war tatfächlich wohl der kleinfte Zwerg der Belt; der berühmte "General Tom Thumb" mag immerhin 78 Bentimeter, und nur der amerifanische Zwerg "General Mite" hatte annahernb biefelbe Große wie er. Der berlihmte hofzwerg bes Konigs Stanislaus war etwa 5 Bentimeter

Behlar. Der "Franti. Big." wird aus Biebrich berichtet: "Rach einer Mittellung ber Intendantur bes 18. Urmeeforpe wird die hiefige Unteroffigierichule icon am 1. Abril nach Weglar berlegt werben.

Berlin, 6. 3an. Ein eigenes Schidfal hat es gefligt, bag dem fürglich berftorbenen erften Darfteller am Metropoliheater, Giampietro, gang ploglich auch ber Berfuffer ber Rebuen biefes Bulins Greund, im Tobe gefolgt ift. Er ift beute im Alter bon 51 Jahren in Bartenfirchen, wohin er, ichon leibend, jur Erholung gereift war, gestorben. Er fammte aus Breslau, wo fein Bater Behrer war, ber fich gleichfalls dichterisch betätigt hatte. Julius Freund ging jur Buhne, tonnte es aber feiner fleinen Geftalt wegen als Darfteller nicht weit bringen; er wurde barum Dichterspezialift fur Withe und Seuplets und hat damit, wie die leuten Metropoliheater-Revnen bewiefen, biel Glud gehabt.

Raiferstautern, 5. 3an. In bem naben Queibersbad wurde, wie icon gemelbet, in ibater Abendftunde geftern ein Ueberfall verübt. Auf bem Rachbaufemege bom Gafthaufe nach feiner Bohnung wurde ber 40 Jahre alte Lehrer Beener bon gwei Mannern, Die bis jest nicht ermittelt werden fonnten, hinterrude überfallen und erich lagen (nicht erichoffen, wie wir bereits geftern furs gemelbet. Reb.) Rach ben bisberigen Geftftellungen ging Lehrer Wesner mit bem Bürgermeifter am Conntag Abend um 10 Uhr aus einer Birtichaft nach Saufe. Rachdem fich der Burgermelfter berabichiedet hatte, ging der Lehrer feiner Bohnung gu. Als er noch etwa 100 Meter bavon entfernt mar, wurde er von zwei Mannern überfallen. Der eine foliug ibm mit einem Brugel Die rechte Stirnfeite ein. Der Tob trat auf ber Stelle ein. heute bormittag murben unter bem Berbacht, ben Morb berübt ju haben, ein Mann namens Straffer und ein gemiffer Maller, beide bon Queibersbach, verhaftet. Die Urfache ber Mordtat wird, wie berlautet, barauf gurudgeführt, bag Behrer Besner in feiner Eigenicaft als Gemeindeschreiber mit ber Steuerveranlagung für ben Drt gu tun batte.

Met, 6. 3an. Seute nachmittag erfolgte bie feierliche Heberführung ber Beichen ber fieben Opfer bes Gifenbahnunglude bei Boipph bom Garnifonlagarett I aus nach bem Sauptbahnhof, bon wo fie mittels Condergugs gur legien Rube in ihre Seimat Barmen und Sagen berbracht wurden. Schon bor 2 Uhr hatte fich bor bem Garni-

fonlagarett eine große Menschenmenge eingefunden. Auf der Strafe ftanden die fieben Beichenmagen bereit, mahrend im Sofe des Lazarette Abordnungen des Offizierforps, an ber Spige die Generalitat, und ber Mannichaften ber Garmifon, fowie Bertreter ber Gifenbahnberwaltung und 216ordnungen bon Gifenbahnern Aufftellung genommen hatten. In ber Leichenhalle, in ber bie fieben Garge aufgestellt waren, fand gine furge, ichlichte Feier ftatt, bei ber ber evangelifdie Divifionspfarrer und nachher ber fatholifche Divifionspfarrer feierliche Gebete fprachen. hierauf wurben bie Garge, benen bon Solbaten Rrange vorangetragen wurden, unter tiefftem Schweigen binans auf die Leichenwagen getragen, und nun feste fich ber große Leichengug durch die Stadt jum Bahnhof in Bewegung. Eine gewaltige Menfchenmenge faumte Die Stragen ein. Zwei Militartapellen befanden fich in dem Buge, in dem außer der Generalität und einer großen Bahl ber Offigiere ber Garnifon fowie Bertretern ber Gifenbahnbermaltung große Abordnungen der in Det garnifonierenden Regimenter fowie ftarte Abordnungen bon Gifenbahnern fich bewegten. Auf ber Guterrampe bes Sauptbahnhofs murben bie Garge niebergestellt, und die beiben Dibifionspfarrer iprachen nochmals Gebete. Darauf murben bie Garge in Die Bagen bes bereitftebenden Conberguges gehaben, ber fich alebann in Bewegung feste.

Mus aller Welt. Bielefeld, 6. Jan. Der 24 Bahre alte ftellenlofe Jofeph Schauerte, ber in ber Reujahrenacht in Biebenbrud feine Mutter und feine fieben Jahre alte Schwefter ermordete und bann fluchtete, ift jest in der Rabe des Rittergute Buten bei Leipzig erichoffen aufgefunden worden. - Gine amufante Gaunergeichichte paffierte im Oftober in Ronsborf bei Roln. Die Arbeiter Dugen u. Weber waren bes Diebftahle berdachtig und daraufbin verhaftet worden. Dugen wurde jedoch gunächft wieber entlaffen; er batte aber nichts Giligeres ju tun, als die Ronsdorfer Bolizei telephonisch angurusen und fich dem Beamten am Apparat als Kollegen aus Langerfeld borgustellen, der beauftragt fei, die Freilaffung des Weber gu veranlaffen. Diefer genieße einen guten Ruf und es läge nichts gegen ihn bor. Man moge ihm außerdem eine Mark Behrgeld mit auf ben Weg geben, die die Gemeinde Langerfeld erfeten werbe. Go gefchah es benn auch, und die beiben Gauner trafen fich bald barauf, um gemeinfam die empfangene Mart ju berkneipen. Die Freiheit bauerte indefi nicht lange, fie wurden alebald beibe wieder festgenommen. Geftren wurde Dugen ob feines Schwindels gu fünf Monaten Befängnis berurteilt. - Bflichttreu bis in ben Tob! Der Gifenbahnichloffer Störver, jo ichreiben bie "Leibs. R. Rachr.", war auf bem Bahnhofe Serzogenrath mit dem Angieben bon Gleisschrauben, die fich gelodert hatten, beschäftigt. In einer Beiche flemmte fich ber Schranbenichluffel gerade in bem Mugenblide feft, ale ein Gutergug heranbraufte. Rorber erfannte fofort, daß eine Entgleifung bes Buges unbermeiblich fet, wenn ber Schraubenichluffel in der Beiche fteden bliebe. Gein Bflichtgefühl fiegte über ben Gelbfterhaltungetrieb. Der Wefahr nicht achtend, fuchte er mit aller Rraft ben Schluffel aus ber Weiche ju entfernen. Im letten Augenblid gelang ihm bies; ungefährdet paffierte der Zug die Weiche. Er felbst aber mußte feine Bflichttreue mit bem leben bezahlen, benn er bermochte nicht mehr gur Seite gu fpringen, ber Bug er-faßte ihn und totete ihn auf ber Stelle. Ehre fei bem braben Gifenbahner, der auf dem Felde ber Bflicht mutig und tren gefallen ift, wie der Soldat in der Schlacht! Ronigsberg i. Br., 6. 3an. Geftern find ber Gifcher Unruh und zwei erwachsene Gobne, als fie bei Zimmerbube das Eis des Seefanale mit Schlitten überschritten, burch bas moriche Eis gebrochen und ertrunten. unfinnige Bette. In einem Ort bei Berlin ging ein 35 Jahre alter Reliner mit einem Landwirt die Bette ein, für 2000 Mt. 12 Stunden lang nur mit Unterhemd und Sofe befleibet, fowie barfuß und ohne Ropfbededung im Schnee gu laufen. Der Reliner machte fich richtig auf ben Weg. Rach Gfündiger Banderung brach er bewußtlos zusammen. Die Buge find erfroren und milffen abgenommen werben, ob ber Mann überhaupt mit bem Beben babonfommt, ift fraglich, er liegt an einer Lungenentzfindung ichwer frant darnieder.

Bandelsnachrichten.

Getreide: Wochenbericht

der Preisberichtsftelle bes Deutschen Landwirtschafterate bom 23. Dezember 1913 bie 5. Januar 1914.

Wie gewöhnlich jum Jahresschluffe, so hielt fich auch diesmal bas Getreibegeschäft zwischen Weihnachten und Reujahr in fehr engen Grengen. Indes machen fich feit einigen Tagen Angeichen einer Belebung bemerfbar, und die Stimmung ift fichtlich fefter geworden. Man hat in ben letten Wochen des alten Jahres überall Burudhaltung beobachtet und die Anschaffungen auf das Rotwendigste eingeschränft, ohne die Barenbesitger baburch gu irgend welchem Entgegentommen gu beranlaffen, und fo fann es nicht überrajden, bag fich ber Bedarf allmablich wieder gu regen beginnt. Allerdings übten gulent auch die Rachrichten aus Argentinien einen befestigenben Ginfluß auf bas Getreibegeichaft aus, und gwar war es befondere die Schatzung bes argentinifchen Aderbauminifteriums, Die etwas mehr Raufneigung auf dem Weltmarkte hervorrief. Die amtliche Schätzung der Plataernte von 3580 000 Tonnen gegen 5 400 000 bezw. 4525 000 Tonnen in den beiden Borjahren ift noch niedriger ale man in Sandelsfreifen ermartet bat, und es fallt babei noch besondere ins Gewicht, bag bie Qualitaten, wie eingetroffene Dufter erfennen laffen, ftart gelitten gu haben icheinen. Die bamit gufammenhangende Erhöhung ber argentinischen Forderungen batte auch eine Bejestigung ber amerifanischen und nordruffischen Breife gur Folge. Die Befürchtung, daß ber Beigenanbau Indiens eine ftarte Berminderung aufweifen burfte, bat burch bie ingwischen befannt geworbenen amtlichen Bablen ihre Bestätigung gefunden, was gleichfalls gur Befestigung ber Tendens beitrug. In Deutschland finden die Breife außerdem eine Stuge in bem andauernd ichwachen Angebot. Ramentlich guter Beigen ift knapp und gum Export gesucht. In Berlin fehlte es für die Dezember-Abwidlung ichlieglich auch an lieferfahigem Beigen, jo bag am letten Tage eine Preisfleigerung bon 4 Mart eintrat. Für Roggen bestand im allgemeinen wenig Unternehmungeluft, indes liegt auch in diefer Getreibeart nur wenig Angebot vor, mabrend ber Abzug über die ruffifche Grenze andauert. 3m Safergefum mit Ansprüchen herbortrat und auch der Export für gute Ware Interesse zeigte. Futtergerste blieb fest, da Ruffland mit Dijerten gurudbalt, mahrend fich Mais infolge günftiger argentinifcher Ernteausfichten niebriger ftellen mußte. Das Geichaft in biefen beiben Artifeln hatte nur geringen Umfang. Es fiellten fich bie Breife für inländisches Gerreibe am leigten Markttage wie folgt:

Beigen Roggen Safer Berlin 188 178 (+2) Damburg 193 (+2)158 169 (-) Röln 189 157 168 (-) (-1)1921/2 (-3) 1611/2 (-1) Frantfurt a. M. 170 (-) 1971/2 (-) Mannheim 165 (+1) 175 (+5)

Beltmarktpreise: Weizen: Berlin Mai 198,50 (+2,50), Pest April 193,25 (+0,35), Baris Januar 211,50 (-0,40), Liverpoel März 161,80 (-0,25), Chicago Mai 142,25 (+1,15), Roggen: Berlin Mai 162,50 (+1), Hafer: Berlin Mai 157,25 (-0,75), Futtergerste Südruss, ir. Hamb. unverzollt schwimm. 113,50 (-0,50), Januar 113,75 (+0,25), Mais Argentinien schwimm. 109 (-2,50), Donau Dezember 107 (-2,50) Mark.

Frankfurt a. M., 5. Jan. Weizen hiefiger 19.00—19.25 Mt. (vor. Montag 19.00—19.20), Roggen hiefiger 15.85—16.15 Mt. (15.85—16.00), Gerfte hiefige 17.00—17.50 Mt. (17.00— 17.50), Hafer hiefiger 15.50—17.00 (15.50—17.00). — Der Sich markt war besahren mit 392 Ochsen, 785 Färsen und mühr, 318 Kälber, 188 Schase und hämmel, 2424 Schweine. Es ftellten sich die Preise pro Zentner Schlachtgewicht: Ochsen 1. Onal. 91—96 Mt., 2. Onal. 87—91 Mt., Färsen und Kühr 1. Onal. 84—90 Mt., 2. Onal. 84—96 Mt., Kälber 1. Onal. 98—105 Mt., 2. Onal. 88—93 Mt., Schafe und Hämmel 90—92 Mt., Schweine 1. Onal. 72—75 Mt., 2. Onal. 72—75 Mart.

Oeffentlicher Weiterdienst.

Weitervorhersage für Donnersatg, den & Jamuar: Abnehmende Bewölfung, nur ftrichweise leichte Schneefalle, fälter, nachts vielenoris Frost.

Letzte nachrichten

Ronftantinobel, 7. Jan, Der "Tanin" äußert sich in äußerft hestiger Sprache gegen die französischen Blätter und fragt, ob die Türkei zur Beit alle Beziehungen zu Denischland abbrechen solle, nur um den französischen Beitungen ein Bergnügen zu bereiten. Auch die Haltung der fibrigen türksische Blätter in der Frage der deutschen Militärmission ist mit aller Entschiedenheit gegen Frankreich und Ausland gerichtet.

Baris, 7. Jan. Gestern nachmittag gegen 6 Alhr ereignete sich in der Hulbersabrit von Bonges eine hestige Explosion, die den Einsturz des Fabritgebäudes zur Folge hatte. Die Besürchtung, daß unter den Testmmern eine große Anzahl Arbeiter begraben sein würde, bewahrheitet sich nicht. In der Zeit zwischen der Explosion und dem Einsturz konnten sich die meisten noch rechtzeitig in Sicherheit bringen. Nur zwei Arbeiter wurden getötet und einige verlegt. Die Ursache der Explosion ist noch nicht ausgestärt.

Toulon, 7. Jan. Auf bem Bangerfreuger "Gaulois" erpiobierte gestern ein Keiselrohr. Bier Mann ber Besagung, die burch umberfliegende Teile berieht wurden und zwei andere, die durch den ausströmenden heißen Dampf schwere Brandwunden erlitten, wurden ins Hospital gebracht.

Winnipeg, 7. Jan. Der Umfang ber Katastrophe auf dem Trazezssuch ist größer, als man zuerst annahm. Das den Fluß freuzende Flachboot fuhr insolge ungeschickter Steuerung auf eine Kithpe in der Rähe des Forts George auf und jant in wenigen Minuten, bebor Hise zur Stelle war. Bon den 75 ertrunkenen Arbaitern sind der größte Teil Zialiener und

Bar bie Redaftion berantmortlich: Bubm. Weibenbad,

Mein diesjähriger



bietet große Preisermäßigung in

sämtlichen Manufakturwaren

und bitte ich die Ausverkaufspreise in meinem Schaufenster zu beachten.

W. Berns

Dillenburg.

Gewerbeberein Baiger.

Donnerstag, ben S. Jaunar, abends S', Uhr finbet im Canie bes herrn Andolf Renter ein VORTRAG fiber

"Die Haff. Lebensverficherungsanftalt"

burch Deren Obertommiffar 3 bra aus Blesbaben fiatt. Dierzu ift Jebermann freundlichft eingelaben. (52) Der Borftanb.

Ein 4. Jahr alter ichöner Nehpinicher

(männlich) ift zu vertaufen bel R. Wiffenbach.

Wohnung,

3 Simmer, Ruche u. Bubehör, gum 1. April von Beamten au mteten gef. Off m. Breis unt. H. S. 56 an ble Ervedition. Färbezu Hause mir Heitmann Farben



Alle Farben in Päckchena 10 u25 Pfg.
Ausdrücklich, Heitmann Farben mit
Schultmarke, Fuchskopf im Stern forden.
Fabrikanten: Gebr. Heitmann, Köln u Riga.

Tillige, 4 Wochen alt. bei anftändigen Leuten in Bflege gu geben-Off, unt. H. 46 a. die Erp. Majkinenbaujkule Offenbada M. den preuß. Anftalten gleickgestelle Spezialabteilungfür Liektrotecknik Graßt. Direktor Prof. Eberhardt. Bügeln

tonn. 2-3 Mabden erlernen bei Minna Echlaf, 29 ffenbach. Unmelbungen bis 15 bis. D.

Bu Sebruar ein tüchilges Müdden

für Garien und Dansarbeit ges. Fran Geh. Sanitätsrat Silb, Saiger. (53) Kreppel.

000000000000

Baderel und Ronditorel

Tüchtiger

Shuhmadergefelle

fofort gefucht. Webers Ichuhwarenhaus, Dillenburg. Martifir. 2n.

100 extra Rabatt auf alle Waren.

Donnerstag, den 8. Januar, morgens 8 Uhr

beginnt mein diesjähriger

100 extra Rabatt auf alle Waren.



Grosser Räumungs-Verkauf. 30

Bringe grosse Warenmengen zu staunend billigen Preisen in den Verkauf.

Erwarten Sie morgiges grosses Angebot.

TO Sie sollen bei mir gute Ware zu staunend billigen Preisen kaufen.

Kaufhaus A. H. König, Dillenburg.

Befanntmachung.

Die Derren Schiedsmänner werden erfucht, die Ueberficht über ihre Tatigfeit im Jahre 1918 binnen 8 Tagen einzureichen.

Dillenburg, ben 2 Januar 1914.

Roniglides Amtogericht.

Statt besondere: Anzeige!

Bergassessor Brand und Frau Paula Brand geb. Schellenberg

zeigen die Geburt einer Tochter an.

Dillenburg, den 7. Januar 1914.

Aerztlich empfohlen!

Pepsincognac

von E. & O. Schützendorf, Düsseldorf.

Ueber Wirkungen u Eigenschaften des Popsin-Oog nacverschnitt in Flaschen, 1/2
Ltr. M. 3.50, 1/2, Ltr. M. 2.75, 1/2, Ltr. M. 2.75, 1/2, Ltr. M. 0.75, Pepsin-Cognac ff M. 5.—, M. 6.—, M. 7.50,
Deutscher Cognac, und im Ausschank in Dillenburg bei Willy
Thier "Restaurant".

Irrigator und Klistier

aufammen 8 Mt verf. p Rachn. B. Jafobi, Gaiger. (Raff.) für Landwirte!
Rartoffel.
Rippdämpfer

W. Wagner, Oberfcheld.

Ein reinraffiger 2 Monate alter Spagenhund

Doggenhund fieht an verkonsen bei Müller Thielmann in Oberrofibach.

Dentscher Schäferhund,

11/4 Jahr, grober Schlag mit Stammbaum, fehr machiam, Umfianbehalber au annehmbarem Breife zu verkaufen. Falob Kreis, Wavenhandlg., Gönnern, Rr. Biebentopf.



Der Lehrling hat ein leichtes Leben Seit man ihm Fredal-Crême gegeben

Der Einfender von 12 verschiedenen ABC-Anzeigen erhält einen ganzen Sat von 25 ABC-Künstlermarken von der Erdal-Fabrik in Mainz.